

Pflanzenportrait von V. Chrzanowski aus dem Bibelgarten Holtrop

### **Granatapfel (*Punica granatum*)**

*Eine köstliche Frucht, voller saftiger roter Samen. War sie es, die Eva und Adam verlockte? Im Hohenlied (4,3) wird der Granatapfel als Symbol für Schönheit und Fruchtbarkeit besungen.*

Der Granatapfel wächst in Baum- oder Strauchform und verträgt nach uns vorliegenden Angaben ausgepflanzt bis maximal -10° Frost. In den meisten Regionen Deutschlands wird man den Granatapfel daher nur als Kübelpflanze halten können. Im maritimen Klima der Nordseenähe haben wir einen Auspflanz-Versuch gewagt, der im Weinbauklima sicher auch möglich wäre.

Im Winter 2003/04 ist uns trotz Frostschutz (Pflanze dick mit Vlies umwickelt, Kokosmatte auf dem Boden um die Triebe) das Stämmchen abgefroren; die Pflanze trieb im Frühjahr aber wieder aus.

Granatäpfel sind laubabwerfend; verlieren also im Herbst ihre Blätter.

Zum Auspflanzen haben wir den Boden mit Sand durchmischt, um ihn gut durchlässig zu machen und Stauwasser des gelegentlichen ostfriesischen Dauerregens zu vermeiden.

Im hiesigen Klima sind Blüten eher selten und Fruchtbildung praktisch ausgeschlossen.

Möglicherweise lässt sich die Blüte bei Kübelhaltung und kühler, frostfreier Überwinterung leichter erreichen, aber ob die hiesige Sonne zur Fruchtbildung ausreicht, müssten die Bibelgärtner aus dem Weinbauklima ausprobieren.

Wer mehr Wert auf eine reichere Blüte und weniger auf biblisch-botanische Korrektheit legt, sollte evtl. die Zierform *Punica granatum nana* wählen.